

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 19.02.2013
Sitzung Nummer:	35 ( SSKA/35/2013)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:31 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

---

Edith Braun  
Vorsitzende

---

Matthias Claus  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Frau Edith Braun

#### Mitglieder

Herr Günter Bartels

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Bernd Prange

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

Herr Tiemo Schönwald

Herr Peter Zimmermann

#### beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

#### sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner

Frau Grit Dräger

Herr Dr. Gerd Heckenberger

Herr Sven Oeberst

Frau Jutta Schwarzer

#### Protokollführer

Herr Matthias Claus

Protokollführer

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Frau Doreen Milferstädt

Frau Annemarie Theil

#### Gäste

Frau Annegret Schwarz

Kreiselterrat

### **Abwesend:**

#### sachkundige Einwohner

Frau Karin Köppe

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
  - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschriften der 33. Sitzung vom 18.12.2012 und der 34. Sitzung vom 22.01.2013
  - 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 415/2012
  - 5 Information zur Schließung der Grundschule Uetz
  - 6 Anfragen und Hinweise
- 

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende, Frau Braun eröffnet um 17:00 Uhr die 35. Sitzung des Fachausschusses. Sie begrüßt besonders Herrn Wulfänger und Frau Krüger sowie die anwesenden Kreistagsmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung, die Pressevertreter und die Kreiselterntatsvorsitzende, Frau Schwarz.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung**

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Ausschussmitgliedern fehlt Frau Köppe. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es gibt keine weiteren Hinweise oder Ergänzungen zur Tagesordnung. Damit gilt die Tagesordnung als festgestellt.

**zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschriften der 33. Sitzung vom 18.12.2012 und der 34. Sitzung vom 22.01.2013**

Anfragen und Hinweise zu den Niederschriften der 33. und 34. Sitzung gibt es nicht. Damit gelten die öffentlichen Teile der Niederschriften als festgestellt.

**zu TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 415/2012**

Frau Braun erteilt Herrn Wulfänger zur Vorstellung des Haushaltsplanes 2013 das Wort. Dazu wurde eine umfangreiche Powerpointpräsentation vorbereitet.

Herr Wulfänger erläutert unter anderem die Eckdaten, die Änderungen zur 1. Lesung, den Unterschied zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzplan, gibt Hinweise zur Anzahl der Produkte, zu den Zuweisungen zur Schülerförderung, zur Erhöhung der Hebesätze, zum Stellenplan, zu den Freiwilligen Leistungen, zu den Bemessungsgrundlagen der Schulhaushalte und zu den Projektförderungen.

Frau Braun fragt nach, von wem die Bemessungsgrenze für die Hebesätze verändert worden ist.

Herr Wulfänger beantwortet die Zwischenfrage und erklärt, dass der Landesgesetzgeber dafür zuständig ist.

Herr Dr. Richter- Mendau erläutert, dass er sich auch im Vorfeld mit dem Haushaltsplan beschäftigt hat und möchte wissen, warum 14 Stellen im Haushaltsplan dazu gekommen sind.

Diese hohe Anzahl kann Herr Wulfänger nicht bestätigen. Nach seiner Aufrechnung sind es 7,5 neue Stellen, deren Bedarf sich auch begründen lässt.

In Bezug auf die Freiwilligen Leistungen möchte Herr Bartels wissen, wie lange die Vereinbarung über die Förderung des Bismarck- Museums Schönhausen, die zwischen der Otto- von- Bismarck- Stiftung, der Gemeinde Schönhausen, dem Landkreis Stendal und dem Land Sachsen- Anhalt abgeschlossen wurde, noch Gültigkeit hat.

Herr Wulfänger antwortet, dass die Vereinbarung noch bis 2015 Gültigkeit hat.

Frau Braun erläutert, dass die Projektförderung in Bezug auf den Schulwegbegleitdienst einen hohen Stellenwert für sie hat. Sie möchte wissen, wie sich das Jobcenter Stendal dazu verhält und wie es damit weiter geht.

Herr Wulfänger betont, dass diese Maßnahme auch für den Landkreis sehr wichtig ist und selbstverständlich weitergeführt werden soll.

Herr Wiese erinnert sich, dass auch im alten Haushaltsplan erhebliche Mittel für Leasing von Hard- und Software eingeplant waren. Für die Vernetzung der Kommunen, die fortgesetzt werden soll, ist ebenfalls eine größere Summe eingeplant.

Herr Wulfänger stellt richtig, dass Hardware geleast, und die Software nur einmal angeschafft wird.

Resümierend schätzt Frau Braun ein, dass im vorliegenden Haushalt vieles bedacht wurde. So ist z.B. die Kulturlandschaft und auch die Sportförderung ausreichend berücksichtigt worden. Für sie ist der Haushaltsplan eine runde Sache.

Herr Prange möchte von Herrn Wulfänger wissen, wie viele Gemeinden sich in der Haushaltskonsolidierung befinden.

In Beantwortung der Frage erläutert Herr Wulfänger, dass er gegenwärtig keine konkrete Anzahl nennen kann. Sicherlich ist das auch vom neuen Finanzausgleichsgesetz (FAG) abhängig. Außerdem sind noch nicht alle Haushalte der Gemeinden eingereicht worden.

Frau Braun schlägt der Verwaltung vor, die Frage mitzunehmen und die Beantwortung als Protokollanlage den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen. (-siehe Anlage)

Herr Wiese betont, dass die Personalkosten ganz bewusst betrachtet werden. Das Ganze auch im Hinblick auf den hohen Altersdurchschnitt.

Dazu erklärt Herr Wulfänger, dass der Altersdurchschnitt in der Kreisverwaltung je nach Betrachtungsweise zwischen 46 und 49,5 Jahren liegt.

Frau Theil geht im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion auf die Anfrage aus der letzten Sitzung zur Fortführung der Baumaßnahmen im Hildebrand- Gymnasium ein.  
Es sind finanzielle Mittel für die Weiterführung der Kellersanierung und die Lehrertoiletten im Haushaltsplan vorgesehen. Ein Raumkonzept ist in Abstimmung zwischen der Schule, dem Regiebetrieb sowie dem Schulverwaltungs- und Kulturamt zu erstellen. Die Dach- und Fassadensanierung wurde angemeldet und ist eventuell über die Städtebausanierung umsetzbar. Für 2013 stehen dafür keine Mittel zur Verfügung.

## **zu TOP 5 Information zur Schließung der Grundschule Uetz**

Die Vorsitzende Frau Braun erteilt Frau Dr. Bergmann zum Tagesordnungspunkt „Information zur Schließung der Grundschule Uetz“ das Wort.

Frau Dr. Bergmann berichtet, dass der Stadtrat der Stadt Tangerhütte in seiner Sitzung am 11.07.2012 beschlossen hat, die Grundschule Uetz zum Ende des Schuljahres 2012/13 zu schließen. Da der Schulbezirk der Grundschule Uetz aufgelöst und die Orte neu zugeordnet werden müssen, ist es notwendig auch diesen Sachverhalt in einem Beschluss festzulegen.

Die Änderung der Schulbezirke war nicht Inhalt des Beschlusses vom 11.07.2012. Deshalb wird der Stadtrat am 20.02.2013 einen weiteren Beschluss fassen.

Es wurde festgelegt, dass es kein Auslaufen der Grundschule geben wird. Das ist mit den betreffenden Eltern in zwei separaten Elternversammlungen (1. mit Eltern der künftigen Klassenstufen 2 bis 4; 2. mit Eltern der zukünftigen ersten Klasse) beraten worden.

Die Zuordnung der Ortsteile sollte die Grundschule in Grieben stabilisieren und nach Möglichkeit beförderungskonform erfolgen.

Laut Entwurf des Stadtratsbeschlusses für die Stadtratssitzung der Stadt Tangerhütte am 20.02.2013 ist die Zuordnung der Orte des bisherigen Schuleinzugsbezirkes der Grundschule Uetz wie folgt vorgesehen:

1. Der Grundschulbezirk der Grundschule „Am Tanger“ in Tangerhütte wird um die Orte Birkholz, Scheeren, Sophienhof, Cobbel und Uetz erweitert.
2. Der Grundschulbezirk der Grundschule Grieben wird um die Orte Kehnert, Sandfurth, Ringfurth und Polte erweitert.

Es wird in Abstimmung mit dem Landesschulamt angeboten, dass die Kinder der zukünftigen 2. bis 4. Klassen gemeinsam an der Grundschule Tangerhütte ihre Schullaufbahn beenden. Eltern steht es aber auch frei, entsprechend der Zuordnung der Orte, auch gleich die Grundschule Grieben zu wählen.

Die Einschulung der Kinder der 1. Klasse des Schuljahres 2013/14 erfolgt in den Schuleinzugsbezirken entsprechend des Stadtratsbeschlusses.

Frau Dr. Bergmann führt weiter aus, dass zum Schulbezirk der Grundschule Uetz bisher auch der Ort Bertingen im Bördekreis gehört. Das Schulverwaltungsamt im Bördekreis ist über das Vorhaben des Stadtrates Tangerhütte mündlich und mit Schreiben vom 04.02.2013 in Kenntnis gesetzt worden.

Frau Braun ergänzt, dass hier mit Behutsamkeit und in Abwägung aller Möglichkeiten vorgegangen wurde. Sie kann alle Städte und Gemeinden nur aufrufen, dem Beispiel von Tangerhütte zu folgen und sich rechtzeitig mit der künftigen Schulentwicklungsplanung zu beschäftigen.

Mit der Entscheidung der Stadt Tangerhütte kann der Standort Grieben sichergestellt werden.

Herr Zimmermann fragt an, warum die Grundschule Uetz in diesem Jahr geschlossen werden soll und nicht im Zusammenhang mit der neuen Schulentwicklungsplanung.

Frau Dr. Bergmann erläutert, dass für das Schuljahr 2013/14 voraussichtlich die Mindestanzahl von 10 Einschülern und damit auch nicht die festgelegte Gesamtschülerzahl von 40 erreicht wird. Auch in den Folgejahren wird die notwendige Schülerzahl nicht erreicht.

Frau Theil ergänzt, dass die Beschlussvorlage zur Schließung der Grundschule Uetz am Freitag versendet wird.

#### zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Frau Schwarz bezieht sich auf Überlegungen im Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, die Empfehlung für die maximale Fahrzeit für Grundschüler von 30 auf 45 Minuten zu erweitern. Damit wären alle Anstrengungen, die bisher im Landkreis Stendal unternommen wurden, sich im Sinne der Grundschüler für kürzere Fahrzeiten einzusetzen, hinfällig.

Sie bittet die Ausschussmitglieder, sich, im Rahmen eines möglichen Anhörungsverfahrens zu neuen Festlegungen in Bezug auf die Schülerbeförderung, für die Regelungen in der Schülerbeförderungsrichtlinie des Landkreises einzusetzen.

Frau Braun beruhigt Frau Schwarz in dem sie sagt, dass der Ausschuss darauf ausgerichtet ist, die festgelegten Grundsätze beizubehalten.

Frau Schwarz bekräftigt noch einmal das von ihr gesagte und bittet darum, die bisherige Regelung beizubehalten.

Herr Kühnel erklärt, dass einem Minister natürlich nicht vorgeschlagen werden kann, welche Regelung er zu erlassen hat. Aber die Ausschussmitglieder werden sich so verhalten, wie es von Frau Braun gesagt wurde. In erster Linie kommt es darauf an, das Geschehen genau zu beobachten.